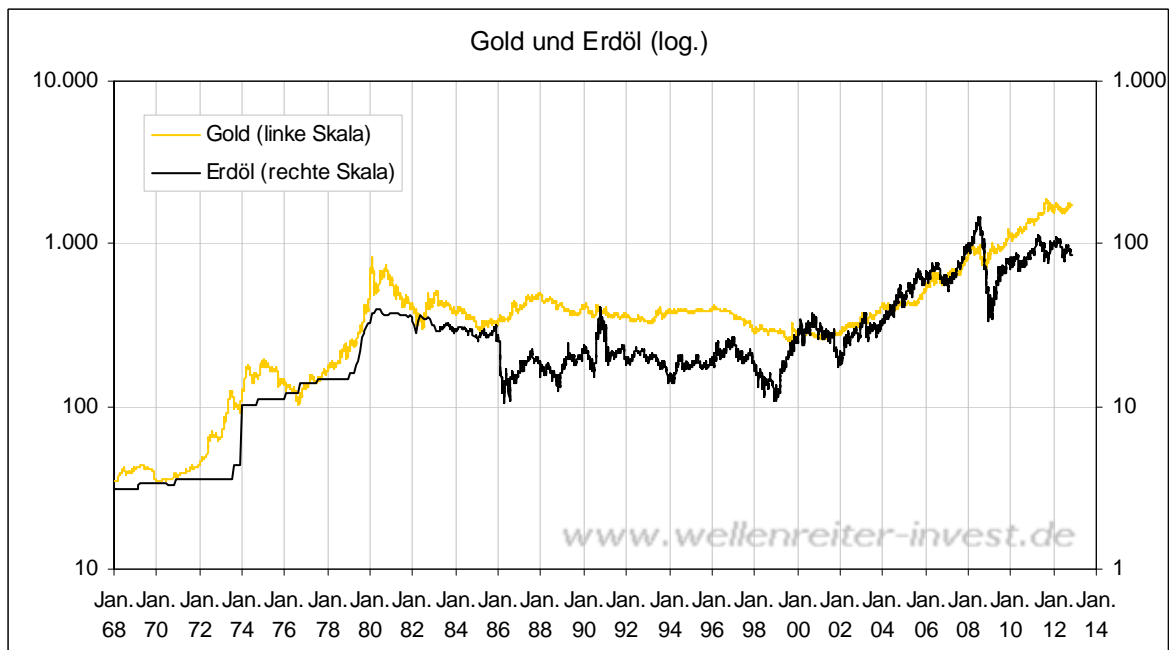


Donnerstag, den 1. November 2012

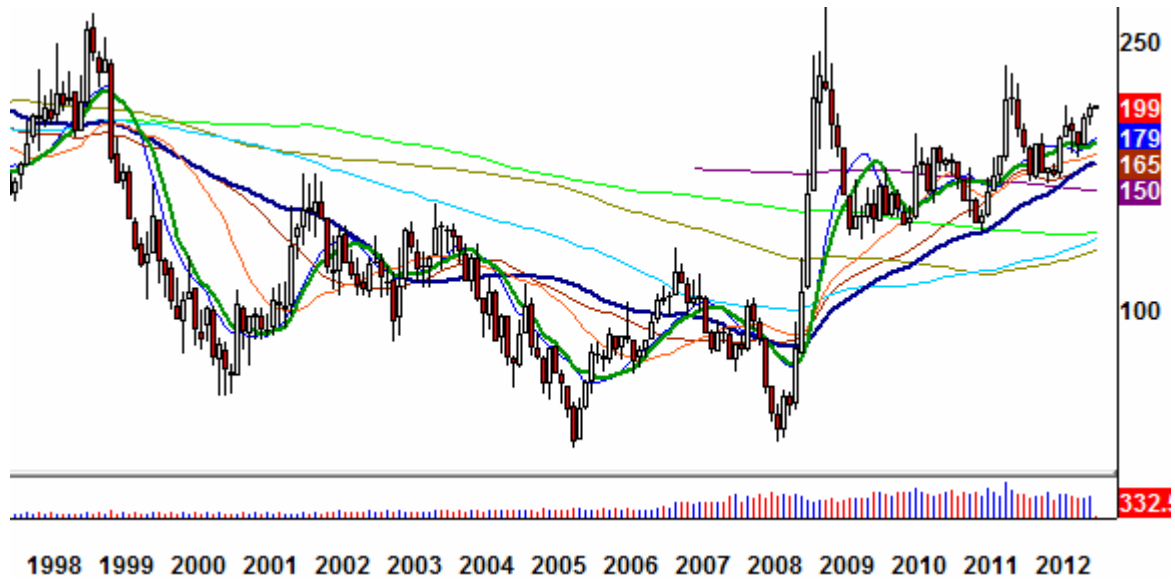
Gold und Erdöl laufen als Rohstoffe parallel zueinander. Nachfolgend zeigen wir die Entwicklung seit 1968.



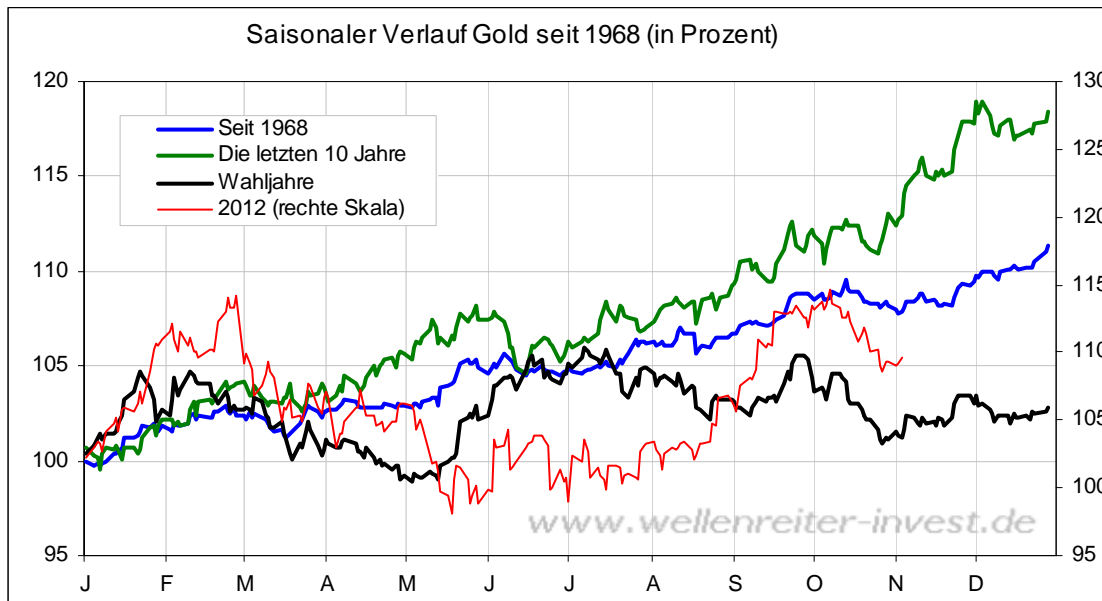
Der rasanten - und inflationsbehafteten - Aufwärtsphase der 1970er Jahre folgte das "Tal der Tränen" der 1980er und 1990er Jahre. Ende 1998 erreichte der Ölpreis sein Tief bei gut 10 US-Dollar. Es folgte ein 10jähriger Anstieg, der im Jahr 2008 bei 147 US-Dollar sein vorläufiges Ende fand. Anders agierte der Goldpreis. Dieser markierte in den Jahren 1999 und 2001 ein Doppeltief. Der September 2011 wird als aktueller Hochpunkt ausgewiesen. Wenn man so will, haben beide Rohstoffe ihre starke 10-Jahres-Periode bereits hinter sich: Öl von 1998 bis 2008, Gold von 2001 bis 2011.

Im Rahmen der Entwicklung seit 1998 fällt auf, dass der Ölpreis zwischen 1998 und 2008 relative Stärke gegenüber dem Goldpreis zeigte. Seit 2008 hat sich dies umgekehrt (folgender Chart).

## Gold/Öl-Ratio seit 1998 Monatschart



Während sich der Ölpreis bis Januar/Februar in einer saisonal schwierigen Phase befindet, beginnt Ende Oktober für Gold üblicherweise eine positive Phase.



Der Gold-Minen-Index HUI spielt mit. Er gewann gestern 3 Prozent. Es sieht danach aus, als ob der Test des 1-Jahres-GDs (grüne Linie folgender Chart) erfolgreich verlaufen würde.

### HUI-Index Tageschart



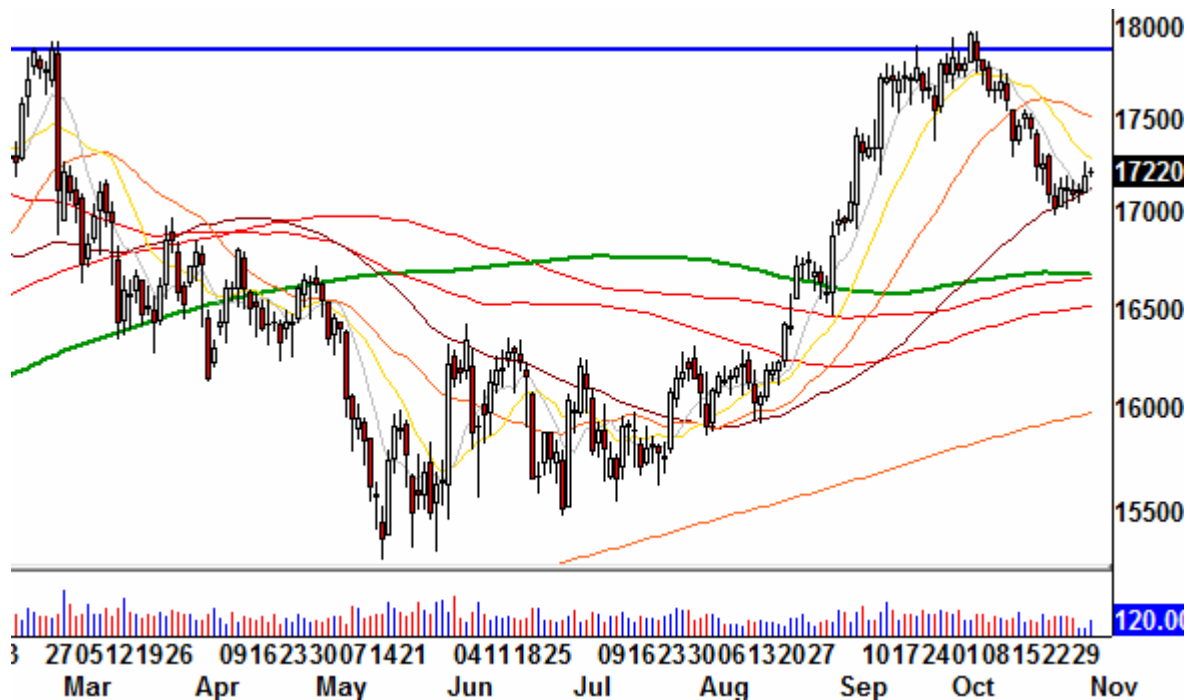
Der Öl-Service-Sektor zeigt hingegen seit Mitte September ein problematisches Muster mit fallenden Hoch- und Tiefpunkten (folgender Chart).

### Öl-Service-Sektor Tageschart



Der Goldminen-Sektor zeigt sich konstruktiv. Sollte es der Goldpreis in den kommenden Wochen schaffen, die Marke von 1.800 Dollar erneut zu erreichen, bestünde die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation (folgender Chart).

## Goldpreis Tageschart



Eine solche Formation würde eine Zielmarke von 2.075 US-Dollar ergeben. Sollte Gold wider Erwarten fallen, so böte der 1-Jahres-GD bei 1.667 US-Dollar eine wichtige Unterstützung (grüne Linie obiger Chart).

Markante Hochpunkte für Gold in der ersten Jahreshälfte der vergangenen Jahre:

- 2006: Mai
- 2007: Februar
- 2008: März
- 2009: Februar
- 2010: Mai/Juni
- 2011: Mai
- 2012: Februar

Eine Besonderheit stellten jeweils der Januar 2010 und 2011 dar. In diesen Monaten fiel der Goldpreis entgegen dem saisonalen Muster.

Fazit: Die Phase der Outperformance von Gold gegenüber Öl sollte auch in den kommenden Monaten anhalten. Gold hat die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse-/Henkel-Formation. Ein Anstieg bis zum Frühjahr wäre der "normale" Weg. Sollte der Goldpreis dann innerhalb weniger Tage blasenmäßig ansteigen, dann müsste man im Frühjahr 2013 einiges vom Tisch nehmen. Nach unten hin dürfte Gold durch die Marke von 1.667 Dollar unterstützt sein.

-----

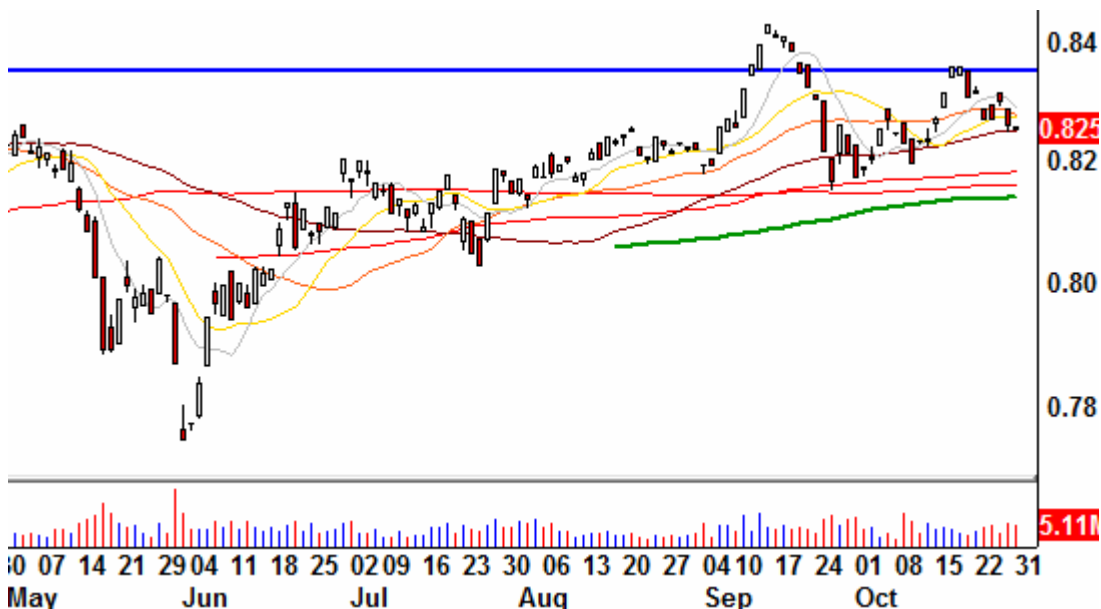
Im Einklang mit dem sich stabilisierenden Goldpreis vollendet die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen ihr Doppeltief und setzt erneut zu einer Aufwärtsbewegung an.

### Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen Tageschart



Die Hochzinsanleihen schaffen das Comeback hingegen nicht (folgender Chart).

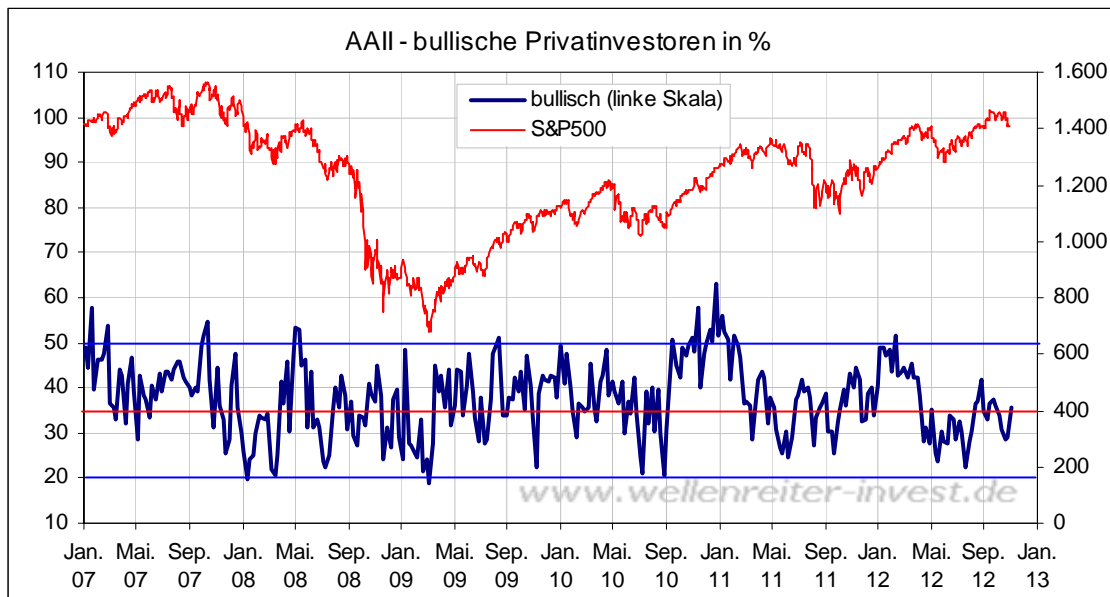
### Ratio Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart



Die Marktteilnehmer haben offenbar steigende Inflationserwartungen, ohne dass sie bisher zu einem "Risk on"-Verhalten zurückkehren. Wenn die Preise steigen, ohne die Konjunktur mitzunehmen, nennt man dies "Stagflation".

-----

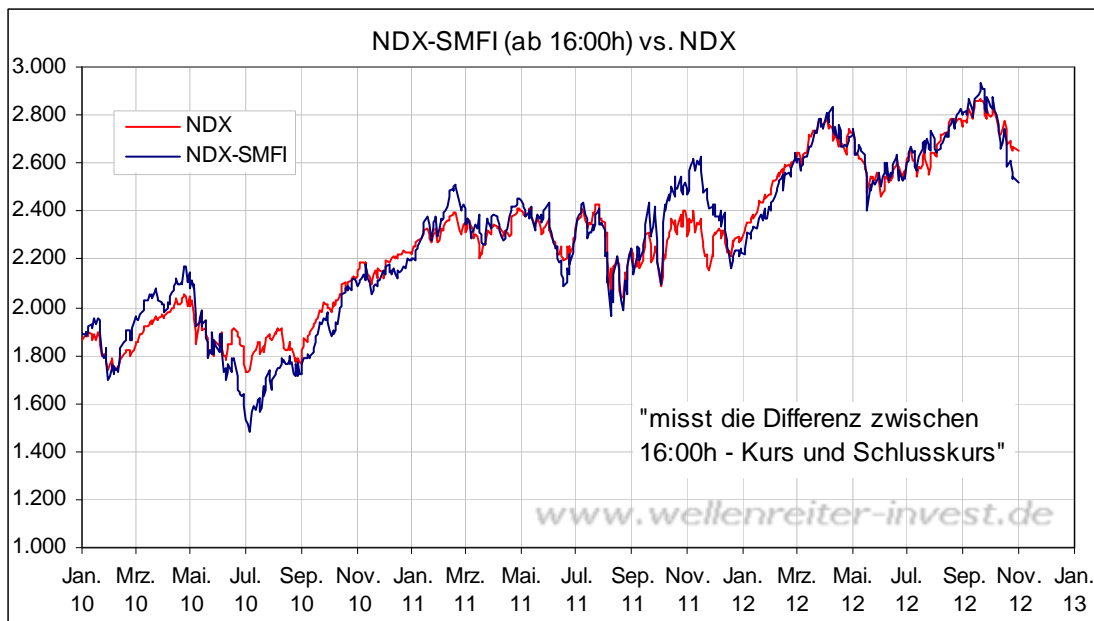
Die aktuellen Sentimentdaten von Investors Intelligence nicht vor. Schuld dürfte "Sandy" sein. AAII hingegen hat die Zahlen heute früh veröffentlicht. Der Anteil der bullischen Privatinvestoren stieg von 29,2 auf 35,7 Prozent. Der gestiegene Optimismus erscheint angesichts der jüngsten Natur-Geschehnisse überraschend.



Andererseits kann ein Wert von 35,7% kaum ein Richtungsvorgabe sein. Denn dieser Wert befindet sich in der Mitte der üblichen Spanne. Interessanter dürfte es sein, morgen zu erfahren, ob die Profis ihre Positionen weiter abgebaut haben. Den NAAIM-Index werden wir morgen darstellen.

-----

Seit dem vergangenen Mittwoch schält sich eine Abverkaufsmuster heraus. Die Futures sind vor Marktöffnung USA positiv, aber kurz nach Eröffnung beginnt eine zwei bis dreistündige Abwärtstendenz. Dies bezieht sich besonders auf den Tech-Sektor, aber auch auf den breiten Markt. Die Smart-Money-Flow-Indizes für den Nasdaq 100 (folgender Chart) und Dow Jones Index zeigen daher relative Schwäche zum Index.



Zum Vergleich: Das idealtypische bullische Ablaufmuster zeigt zur Börseneröffnung (15:30h) etwas Schwäche, dann starke Käufe ab 16:00h bis etwa 18:00h, dann Konsolidierung und zum Schluss nochmals Käufe. Ein solches Muster liegt derzeit nicht vor. Mit den Uhrzeiten sind die Normalzeiten gemeint, in dieser Woche öffnet und schließt die US-Börse nach unserer Zeit jeweils eine Stunde früher.

-----

Zu den Märkten.

863 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 489 Mio., das Abwärtsvolumen 369 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 57% vom Gesamtvolumen. 131 neue Hochs standen 53 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.096 Punkten um 11 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.412 Punkten um 0 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2977,23 Punkten um 11 Punkte (-0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.085 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Biotech, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 149,31 Punkten (148,63).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,99 Punkten (79,99).

Crude Öl notiert bei 86,24 (85,68) und US-Erdgas bei 3,69 Dollar (3,69).

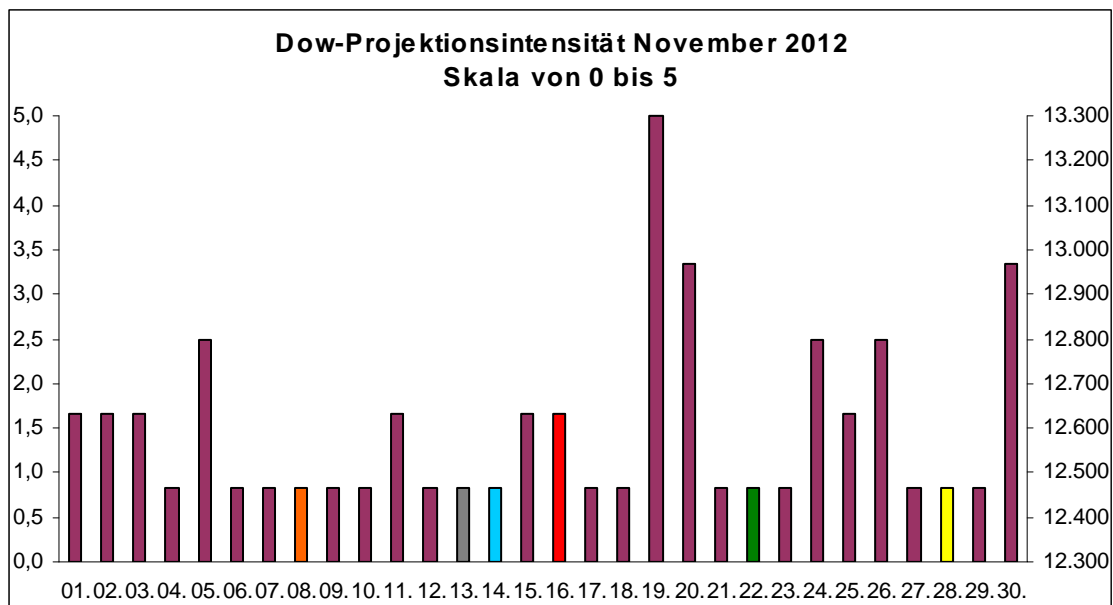
Der Goldpreis notiert bei 1717,50 Dollar/Unze (1710,50). Gold in Euro liegt bei 1.325.  
Silber befindet sich bei 32,29 Dollar (31,79).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,1% auf 506,33 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU  
endete bei 188,25 Punkten. Newmont Mining gewann 127 Cent und endete bei 54,58.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 4,4% auf 18,60 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete  
bei 20,33 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,68.  
Die OEX-PCR endete bei 1,39. Der ISEE schloss mit 129.

-----

Zeitprojektionsstage November: 19., 20., 30.; Fed-Protokoll 14.; Thanksgiving 22.

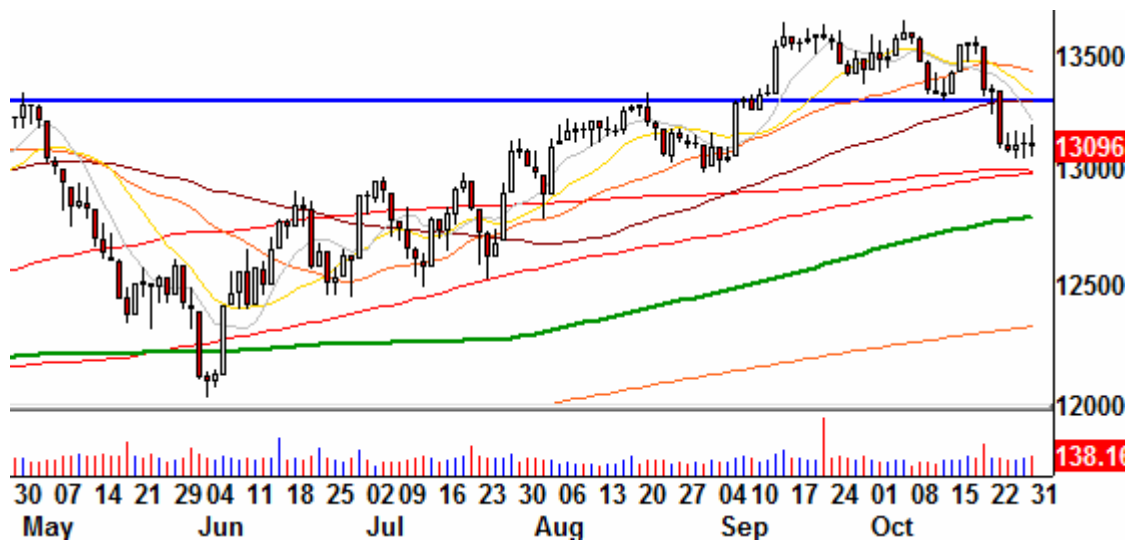


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün*

Die Zeitprojektionen für den November lassen Schlüsseldaten erst zur Monatsmitte hin  
auftreten. Gemäß dem "normalen" November-Verlauf würde es sich dabei um einen  
Hochpunkt handeln. Aber normalerweise hätte auch die Wahl-Rally bereits starten  
müssen.

Der Dow zeigt sich seit vier Tagen in einer Handelsspanne. Ein Trendtag rückt näher.

### Dow Jones Index Tageschart



Nach oben hin ist der Dow bei 13.300 Punkten "gedeckelt" (blaue Linie obiger Chart). Nach unten unterstützt die 13.000-Punkte-Marke sowie ein Stockwerk tiefer der 1-Jahres-GD bei 12.790 Punkten den US-Leitindex.

Das Handelsvolumen war vergleichsweise hoch, aber das ist für den letzten Handelstag im Monat üblich. Ein besonderer Absicherungsbedarf besteht nicht, denn die Put-Call-Ratio bei durchschnittlichen 0,86 Punkten. Dies ist eher negativ zu werten. Der Chicago PMI-Index kam nur mit 49,9 Punkten herein (51 Punkte wurden erwartet). Dies zeigt eine weiterhin schwache US-Wirtschaftsentwicklung. Heute und morgen werden eine ganze Reihe wichtiger US-Wirtschaftsdaten veröffentlicht (heute ADP-Report, ISM-Index, Erstanträge und morgen die staatlichen Arbeitsmarktdaten). Die Marktteilnehmer wollen sich offenbar vor diesen Zahlen nicht festlegen.

Das Verhalten der Marktteilnehmer lässt sich als abwartend bezeichnen. Bullish sieht anders aus (wie oben beschrieben). Wir bleiben deshalb bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, auch wenn wir nach wie vor damit rechnen, dass es in der ersten Monatshälfte zu einer positiven Entwicklung kommen sollte.

-----

### Absacker

Die ersten Präsidentschaftswahl-Umfragen sind da, die den Dienstag (also den Tag nach "Sandy") einschließen. Man hätte annehmen können, dass die ruhige und fehlerlose

Handhabung der Situation durch Obama dem Präsidenten einen Vorsprung in den Umfragen verschafft. Das ist gemäß den ersten drei Umfragen auf der Liste nicht der Fall. Die Wahl ist weiterhin sehr eng.

General Election: Romney vs. Obama						
Poll	Date	Sample	MoE	Romney (R)	Obama (D)	Spread
<b>RCP Average</b>	<b>10/22 - 10/30</b>	--	--	<b>47.4</b>	<b>47.4</b>	<b>Tie</b>
FOX News	10/28 - 10/30	1128 LV	3.0	46	46	Tie
Rasmussen Reports	10/28 - 10/30	1500 LV	3.0	49	47	Romney +2
ABC News/Wash Post	10/27 - 10/30	1288 LV	3.0	49	49	Tie
CBS News/NY Times	10/25 - 10/28	563 LV	4.0	47	48	Obama +1
National Journal	10/25 - 10/28	713 LV	4.4	45	50	Obama +5
Pew Research	10/24 - 10/28	1495 LV	2.9	47	47	Tie
Gallup	10/22 - 10/28	2700 LV	2.0	51	46	Romney +5
NPR	10/23 - 10/25	1000 LV	3.1	48	47	Romney +1
IBD/TIPP	10/22 - 10/27	930 LV	3.5	44	45	Obama +1
Politico/GWU/Battleground	10/22 - 10/25	1000 LV	3.1	48	49	Obama +1

<http://www.realclearpolitics.com/polls/>

Mark Hulbert beobachtet, dass die Insider in der aktuellen Situation zugreifen.

<http://tinyurl.com/c2lhomb>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.